

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

227 (28.9.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 227.

Freitag, den 28. September 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

29. September 1916

General von Falkenhayns Armee gewinnt die Umfassungsschlacht von Hermannstadt. — Unsere Flugzeuge greifen die Eisenbahnbrücke von Cernavoda und feindliche Truppenlager an.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

B.T.B. Berlin, 27. Sept., abends. (Amtl.)

In Flandern nachmittags wieder zunehmende Artilleriekämpfe. Von den anderen Fronten ist nichts Wesentliches gemeldet.

B.T.B. Berlin, 27. Sept. (Amtlich.)

Im Aermellanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 4 Dampfer, 2 Segler, 1 Fischerfahrzeug versenkt, darunter 3 englische Dampfer, von denen 2 aus Geleitzügen herausgeschossen wurden, ferner der englische Segler „Pine-moa“ (2283 Tonnen) und das Fischerfahrzeug „Familys Braite“. Der andere versenkte Segler, eine große Bark von über 2000 Tonnen, hatte Stückgut nach Le Havre geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 28. Sept. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Genf berichtet wird, gibt die französische Admiralität den stärksten französischen Wochenverlust seit Juni für die abgelaufene Woche bekannt. 12 Dampfer, davon 7 über 1600 Tonnen, wurden versenkt.

* Berlin, 28. Sept. Als gut unterrichtet geltende Pariser Berichtersteller sagen, daß angesichts der Ohnmacht, in der sich Rußland befindet, nunmehr es zwischen England, Frankreich, Amerika und Japan beschlossene Sache sei, Rußlands Finanzen, Meer, Eisenbahnen und Diplomatie unter die Vormundschaft dieser Mächte zu stellen.

Verschollen.

117)

Original-Roman von D. Courths-Mahler.

(Schluß.)

Tante Stasi und Beva hatten schon in einiger Unruhe nach Lillian Ausschau gehalten. Sie sahen sie nun in Ronalds Schlitten zurückkommen und eilten erschrocken hinaus.

„Was ist geschehen, Lillian? Wo ist dein Schlitten?“ fragte Beva.

„Gott sei Dank zerbrochen“, antwortete Ronald übermütig. „Tante Stasi, liebe Beva, ihr gestattet, daß ich mir erst einmal mein Schlittenrecht nehme.“ Und er nahm Lilians Kopf in seine Hände und küßte sie auf den Mund.

Lillian ließ es sich gefallen, und aus beider Augen glänzte das helle Glück. Da sagte Tante Stasi beider Hände.

„Ihr beiden törichtchen Menschen, müßt ihr denn erst der Schlitten zerbrechen, ehe ihr zur Vernunft kommt?“ fragte sie mit feuchtschimmernden Augen.

Lillian fiel ihr um den Hals.

„Tante Stasi — bist du denn allwissend? Auch das hast du gewußt?“

Die alte Dame lachte.

„Denkst du, ich habe dir umsonst gesagt,

* Berlin, 28. Sept. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ enthalten die katholischen „Neuen Züricher Nachrichten“ eine Depesche aus Rom, wonach die Antwort des Königs von Bulgarien an den Papst in vatikanischen Kreisen den guten Eindruck verstärkte, den bereits die Antworten der Mittelmächte hervorriefen. Das Blatt erfährt, der Papst werde die Antworten der Entente abwarten, bevor er sich überhaupt wieder an die Entente wenden werde.

* Berlin, 28. Sept. Zu den Äußerungen des ehemaligen englischen Premierministers Asquith über die Friedensfrage meint die „Germania“: Asquith behandelt auch die nur in der Einbildung unserer Feinde vorhandene sogenannte eisaß-lothringische Frage von oben herab, als ob er den Frieden zu diktieren hätte. Er verneigte sich vor den Franzosen, weil die von englischer Seite beliebte Betonung Belgiens als des Angelpunkts der Friedensfrage in Paris stark angestoßen habe. Indem er heute den Frankfurter Frieden geradezu als ein Verbrechen bezeichnen wolle, schein er kein Gefühl dafür zu haben, wie stark er Englands Politik bloßstelle. Warum geht er nicht noch zwei Jahrhunderte zurück bis zu dem frechen Raub Straßburgs durch die Franzosen? Er wisse die Morgenröte der großen Völkergemeinde zu schildern, die im Gegensatz zu den heutigen Auseinandersetzungen dem Recht neben der Gewalt den ihm gebührenden Platz zuweise. Aber das Recht habe man in England nicht im Herzen. Das Haupthindernis, warum unsere Feinde sich in ihre Eroberungspläne so heillos verannt hätten, sei nicht von heute auf morgen aus dem Wege zu räumen. Wir dürften uns nicht dem Optimismus hingeben, daß der Frieden nur zu bald kommen werde. — Auch das „Berl. Tagebl.“ sagt, daß die Rede Asquiths zeige, wie weit die führenden englischen Politiker noch von den vernünftigen Friedensideen entfernt seien.

Asquith gehöre heute nicht zur Regierung, aber doch zu den leitenden Männern Englands und seine Worte hätten Gewicht. Mit aller Deutlichkeit müsse man ihm antworten, daß das deutsche Volk nicht daran denke, sich solchen Friedensbedingungen zu unterwerfen und daß dieses Volk im Gefühl seiner Kraft selbst die Hand zum Frieden reichen könne, aber nicht ein Volk sei, dem man den Frieden diktieren. — In der „Post“ heißt es: Wieder einmal ist ein Versuch der deutschen Regierung, vernünftig vom Frieden zu reden, mit brutalem Hohn zurückgewiesen worden. England will noch nicht auf uns hören. Unsere Sorge sei fortan, den britischen Dünkel fühlen zu lehren. — Der „Vorwärts“ schreibt: Noch einmal wurde die ganze Musterkarte der Ententeforderungen vorgelegt. Asquith wird nicht erwarten, daß Deutschland, ohne durch Waffengewalt dazu gezwungen zu sein, Land abtreten und Kriegsschadigungen zahlen wird. Er wird auch nicht im Ernst darauf rechnen, daß Deutschland ohne Not einer Umgestaltung der politischen Geographie zustimmt, die es lebensunfähig machte und die österreich-ungarische Monarchie zerstückelte und auflöste.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

— Dem Andenken des 28. September widmet heute die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ ihren Leitartikel, in welchem sie u. a. schreibt: Zum zehntenmal jährt sich der Tag, an dem Großherzog Friedrich I. die Augen zum ewigen Schlummer schloß. Lebendig und unzerstörbar aber lebt die Erinnerung an den teuren Toten in seinem badischen Volke fort. Seinem landsväterlichen Empfinden, seiner unermüdbaren Pflichttreue, seinem klaren Blick für das Notwendige dankt unser Land in erster Linie die reiche Entwicklung und Entfaltung seiner wirtschaftlichen, geistigen und

„Du bist so unendlich gut zu mir, Lillian, wie soll ich dir nur danken,“ sagte sie lachend und weinend. Und Georg von Strachwitz strahlte ebenfalls das helle Glück aus den Augen.

Auch Georg wußte um Ronalds Verlobung mit Lillian. Nur Bobby Blount wurde sie sorglich verborgen gehalten. Lillian war lieb und freundlich zu ihm. Aber er wußte, daß er nichts mehr zu hoffen hatte. Augen der Liebe sind blind — oder sehr scharf — Bobby Blount merkte trotz alledem, daß Lillian ihr Herz an den deutschen Edelmann verloren hatte.

Gleich nach dem Feste reiste er wieder ab. Diesmal nahm er für immer Abschied von Lillian.

Georg von Strachwitz blieb bis auf Neujahr. Die beiden Brautpaare hatten viel zu besprechen.

Lillian, die Georg sofort eine herzliche Sympathie entgegenbrachte, machte, diesem den Vorschlag, seinen Abschied als Offizier zu nehmen und als ihr Administrator in Kreuzberg zu wohnen, mit Genoveva und Tante Stasi, wenn sie selbst nach Drlingen ging mit Ronald.

„Ich hätte auch sonst noch allerlei für Sie zu tun, Herr von Strachwitz. Mr. White ist mit seinem Herzen in Amerika und bleibt nur

kulturellen Kräfte. Er war es aber auch, der als einer der ersten Vorkämpfer der neuen Zeit und Mitschöpfer des deutschen Reiches sein Volk zu immer tieferer Erkenntnis nationaler Aufgaben und Ziele erzog. Der eigenen Generation ein Vorbild an idealer Gesinnung, Treue, selbstloser Hingabe an das Ganze, Gerechtigkeitsinn und Herzensgüte, leuchtet seine ehrwürdige Gestalt auch den jüngeren Geschlechtern als nie verlöschender Leitstern voran. So hat die Saat, die er in die Herzen streute und die schon im Frieden herrlich aufging, in Jahren des furchtbaren Ringens um den Bestand des deutschen Reiches tausendfältige Frucht getragen. Sein Geist war mit unseren ruhmreichen Truppen, die nun bereits im 4. Jahr, zum Siege wie zum Tode bereit, in blutigen Kämpfen ohnegleichen Heimats und Herd verteidigen. Sein Geist erfüllt unser Heimatheer, das die Opfer und Lasten des furchtbaren Krieges mit ungebrochenem Mute trägt und auch im Schlusssakt des Weltendramas, der Gerechtigkeit unserer Sache bewußt, mit eisernem Willen durchhalten wird.

— Hindenburg an die badischen Handelskammern. Den im Badischen Handelstag vereinigten badischen Handelskammern, herzlichsten Dank für das freundliche Gedenken. Es gereicht mir zur großen Genugung, daß auch die badischen Handelskammern einmütig die amerikanischen Uebergriffe auf unsere inneren Angelegenheiten zurückweisen. Die Versicherungen der unwandelbaren Treue zu Kaiser und Reich, die in den letzten Tagen aus allen deutschen Gauen, von Städten, Körperschaften und Vereinen an mich gelangten, geben mir die Gewißheit, daß der Erfolg der 7. Kriegsanleihe ein neuer Beweis unserer ungebrochenen Wirtschaftskraft und unseres Siegeswillens daheim sein wird und daß es uns für Deutschlands Leben und Zukunft nicht bange zu sein braucht.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

• Karlsruhe, 28. Sept. Die badische Regierung war beim Kriegsernährungsamt dahin vorstellig geworden, den Erzeugern von Delfrüchten möge die Gewinnung der ihnen zustehenden Delmengen in solchen nahe gelegenen Delmühlen wieder gestattet werden, die mit Wasserkraft ohne Verwendung besonderer Arbeitskräfte arbeiten. Die Bemühungen der Gr. Regierung sind von erfreulichem Erfolg begleitet gewesen. Die zuständige Reichs-

bei mir, weil er es meinem Vater versprochen hat. Er wäre froh, würde ich ihn seines Versprechens entbinden, denn er möchte sich gern in seiner Heimat selbständig machen. Ronald aber hat mit Ortlingen schon genug zu tun. Ich wüßte Kreuzberg bei Ihnen in guten Händen, und — vor allem — ich brauchte mich nicht von meiner lieben Genoveva zu trennen, die ja doch nicht gern in die enge Stadt zieht. Willigen Sie ein, so ist uns allen geholfen. An Arbeit soll es Ihnen nicht fehlen und alles andere findet sich."

So sagte Lillian, und Georg von Strachwitz besann sich nicht lange, das verlockende Angebot anzunehmen.

"Was sagst du dazu, Ronald?" fragte er.

Ronald lachte und sah Lillian strahlend an.

"Ich sage, daß meine Lillian nicht nur eine deutsche Frau, mit allen Vorzügen einer solchen, ist, sondern daß sie sich in diesem Punkt auch als smarte, praktische Amerikanerin gezeigt hat. Ich freue mich herzlich, Georg, wenn du Lillians Anerbieten annimmst."

Beva war glücklich über diese neue glückliche Wendung ihres Geschicks und Tante Stasi war nicht weniger zufrieden.

Es wurde also beschlossen, daß Beva Ostern Hochzeit halten sollte. Lillians Zimmer samt dem Lurinzimmer, sowie die Zimmer ihres Vaters sollten für sie reserviert bleiben. Alle anderen Räumlichkeiten sollten dem jungen Paar und Tante Stasi zur Verfügung stehen. Lillian wollte dann bis zu ihrer Hochzeit in Kreuzberg bleiben.

So geschah es auch. Georg freifte wieder ab, um seine Belte abzubrechen und seinen

stelle hat nunmehr ihr Einverständnis damit erklärt, daß die Erzeuger die Wahl haben, entweder ihre gesamte Ernte abzuliefern und daraus die festgesetzte Delmenge zu erhalten, oder 30 kg ihrer Ernte in den bezeichneten Mühlen unter Schaffung besonderer Ueberwachungsmaßnahmen selbst ausmahlen zu lassen. Die nötigen Bestimmungen werden demnächst ergehen.

• Durlach, 28. Sept. Dem Offizier-Stellvertreter Rosinski bei einem Landwehr-Infanterie-Bataillon (früher bei der Train-Erjas-Abteilung Nr. 14) wurde das Eisernes Kreuz 2. Kl. verliehen.

• Durlach, 28. Sept. Unteroffizier Adolf Schäfer (Juwelier von hier), der bei einer Fuhrpark-Kolonie im Felde steht, hat das Eisernes Kreuz 2. Kl. erhalten.

• Durlach, 28. Sept. Dem Gefreiten Ignaz Faltermeier in einem Landwehr-Infanterie-Regiment wurde das Eisernes Kreuz 2. Kl. verliehen.

• Durlach, 28. Sept. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Angehörige verbündeter und neutraler Staaten beim Wechsel ihres Aufenthaltsortes sich sowohl bei ihrer Abreise wie bei ihrer Ankunft bei der Polizeibehörde zu melden haben, und diese An- und Abmeldung auf den Pässen vermerkt sein muß. In Zukunft werden alle Personen, die hiergegen verstoßen oder die ohne Pässe angetroffen werden, sofort in Haft genommen werden.

• Mannheim, 28. Sept. In der vergangenen Nacht wurden zwei Burschen im Alter von 17 und 25 Jahren in dem Augenblick, als sie in einem Konsumvereinsladen eingebrochen waren und ihn ausplünderten, festgenommen.

• Müllheim, 28. Sept. In Wittenheim (Eh.) überfiel die Ehefrau des Bürovorstehers Diedler in einem Anfall geistiger Störung ihren schlafenden Mann und zerrummerte ihm mit einem Beil den Schädel.

Deutsches Reich.

• Berlin, 28. Sept. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags werden der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen Amts sprechen.

W. L. B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich) Der Verfassungsausschuß des Reichstags nahm heute mit 15 gegen 12 Stimmen

Abchied einzureichen. Am Tage nach seiner Abreise fuhr Lillian mit Beva und Tante Stasi nach Ortlingen hinüber.

Hand in Hand trat Ronald mit Lillian vor das Bild seiner Mutter.

"Gelt, Mutter, das ist die Rechte? Sie soll das Glück wieder nach Ortlingen bringen," sagte er. Und unter dem Bild der Mutter küßten sich die Liebenden in inniger Zärtlichkeit und heiliger Inbrunst.

Benige Wochen, nachdem Lillian Ronald von Ortlingens glückselige Frau geworden war, führte Lothar von Kreuzberg Hansi von Arnstadt an den Altar. Er hatte sich im Februar mit ihr verlobt, als sie bei der Tochter seines Obersten zu Besuch war. Und nach Lothars eigenem Ausspruch war er „ganz unverschämt glücklich“.

Zwei Jahre später meldete Bobby Blount seine Vermählung mit einer jungen Deutsch Amerikanerin.

"Sie hat so schönes blondes Haar wie die frühere Miß Lillian Croshawall," schrieb Bobby an Lillian.

Diese freute sich sehr.

Zwischen Kreuzberg und Ortlingen schlangen sich die Bande innigster Zusammengehörigkeit. In Kreuzberg lebten Georg und Beva mit Tante Stasi in einem bescheidenen Wohlstand, und in Ortlingen wurde ein großes Haus geführt. Aber unter beiden Dächern wohnte das Glück, und den beiden jungen Ehepaaren lachte es aus den Augen.

den Antrag der Nationalliberalen, Fortschrittler und Sozialdemokraten auf Streichung des Schlußsatzes im Artikel 9 der Reichsverfassung an, wonach niemand zugleich Mitglied des Bundesrates und des Reichstages sein kann. Für den Antrag stimmten geschlossen die Antragsteller, ein Pole und ein Zentrumsabgeordneter. Der Abstimmung enthielt sich ein Zentrumsabgeordneter. Darauf vertagte sich der Verfassungsausschuß auf den 3. Oktober mit der Tagesordnung: Mitwirkung des Reichstags beim Friedensabschluß.

Mitteilungen aus der Gemeinderats-Sitzung vom 25. Sept. 1917 (Amtlicher Bericht).

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfs der Bevölkerung während des Winterts soll das durch die Fällung der Pappeln auf dem Pfingstamm gewonnene Holz an die Einwohnererschaft, soweit sie nicht im Besitz von Bürgergebühler Holz ist, verteilt werden. Zweck der Gewinnung weiteren Brennholzes hat sich der Gemeinderat an die Groß-Forst- und Domänenverwaltung mit der Bitte um Abgabe von Brennholz aus den staatlichen Waldungen gewandt. Ferner ist die Groß-Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ersucht worden, den zur Verlegung der 110000 Voltleitung erforderlichen Auftrieb im Distrikt Oberwald in der vollen Breite alsbald vornehmen zu lassen, um das hierdurch anfallende Holz ebenfalls als Brennholz zur Verfügung stellen zu können.

Die Beschaffung von 15 Armenjägern für Erwachsene und Kinder wird genehmigt.

Der Vertrag mit der Großschlachtereierbrüder Hensel in Karlsruhe über die Einräumung des Weiderechts auf städt. Grundstücken wird auf ein weiteres Jahr verlängert.

Zur Bestreitung des Aufwands für die Unterstützung der Kriegsfamilien soll ein weiterer Kredit von 100000 M. beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Neueste Drahtberichte.

W. L. B. Grozesshauptequartier, 28. Sept. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern steigerte sich von mittag an der Feuerkampf wieder. Abends lag Trommelfeuer auf dem Gelände östlich von Ypern. Dort schritten die Engländer zu starken Teilangriffen nordöstlich von Frezenberg und an der Straße nach Menin. Auf beiden Angriffsfeldern wurden sie durch Feuer und im Nagelkampf zurückgeworfen.

Auf dem Wege Ypern—Passchendaele sitzt der Feind noch in einigen Trichtern unserer Frontlinie.

An der Küste war abends der Artilleriekampf lebhaft, auch an mehreren Abschnitten der Front im Artois nahm sie zeitweilig zu.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nördlich der Aisne und in der Champagne schränkten schlechte Sicht und Strichregen die Gefechtsstätigkeit tagsüber ein, abends lebte sie auf.

An mehreren Stellen hatten unsere Erkundungen guten Erfolg.

Vor Verdun wurde am Nachmittag der Artilleriekampf stark.

Auf erfolgreichen Flügen schossen in den letzten Tagen Oberleutnant Berthold seinen 25., Leutnant Büsthoff den 22., Leutnant v. Bülow den 21. Segner ab. Oberleutnant Waldhausen gelang es gestern, 1 Flugzeug und 2 Fesselballons zum Absturz zu bringen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nur in wenigen Abschnitten zwischen Ostsee und Schwarzem Meer erhob sich die beiderseitige Feuerstätigkeit über das gewöhnliche Maß.

Mazedonische Front:

Aufklärungsgeplänkel im Skumbi- und Struma-Tal.

Starkes Feuer nur im Becken von Monastir und südlich des Doiran-Sees.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubenski.

Durlach. Fabrik-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter in der Adlerstraße 24, 1. Stock (Pflug) am **Samstag, den 29. September, nachmittags 2 Uhr,** folgende Gegenstände:

1 Eichen-Herrenschreibtisch mit Stuhl, 1 groß. Ausziehtisch, 1 zweit. Kleiderschrank, 1 groß. Kasten mit 3 Schubladen, zu Melkmaschinen verwendbar, 2 alt. Bettladen, verschiedene Stühle, 1 zusammenlegb. Kinderstuhl, 1 Blumentisch, Strohflores, zu Matten verwendbar, Waschtisch, Bilder, Geschirr und noch verschiedene Sachen, wozu Kaufstübhaber eingeladen werden.

Durlach, 26. Sept. 1917.
Georg Berner,
Waisenrat,
Gröhnerstraße 36

Frauen, Mädchen, Tagelöhner u. jugendliche Arbeiter
finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik
Grißner A. S. Durlach.

Jüngere Mädchen
für Maschinen- und Handarbeiten suchen
Fabrik für Orgelbau
H. Voit & Söhne, Durlach

Gesucht für einige Stunden vormittags für leichte Hausarbeit eine Hilfe (Knabe oder Mädchen)
Göhrestraße 22.

Thomasmehl,
das bestellte, kann sofort abgeholt werden.
H. Leuzler, Lammstr. 23,
Telephon 408.

Zur Aufzucht von Schweinen empfehle
Futterkalk
5 Pfd. Mt. 2.50.
Julius Schaefer
Blumendrogerie u. Photo-Haus
Durlach.

Großes leeres Zimmer für Unterrichts- oder ev. Ein-Zimmerwohnung sofort gesucht Angebote unter Nr. 573 an den Verlag

Möbliertes Zimmer Nähe Güterbahnhof sofort gesucht. Angebote unter Nr. 575 an den Verlag dieses Blattes.

Ein Zimmer mit Koch-, Gas und Wasser zu mieten gesucht
Seboldstraße 10.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Weingarterstraße 3.

Landesammlung für die Kriegs- und Zivilgefangenen aus dem Großherzogtum Baden.

Am 28. September 1917, am zehnjährigen Todestag des vereinigten Großherzog Friedrich I., soll eine Landesammlung für die Kriegs- und Zivilgefangenen aus dem Großherzogtum Baden stattfinden. Die bisher zur Verfügung gestellten Mittel sind fast erschöpft. Es gilt den Organisationen des Landes, dem Landesauschuß der Badischen Gefangenenfürsorge, wie auch denjenigen Orts- und Bezirksauschüssen vom Roten Kreuz, welche für die Gefangenen aus ihren Bezirken selbständig sorgen, neue Mittel zur Verfügung zu stellen, die den Bedürfnissen genügen. Auch fernerhin sollen die Bedürftigen aus dem Lande, denen die Familien nicht zu helfen in der Lage sind, den Arm und das Herz der Heimat fähigen vor 10 Jahren haben die Älteren unter uns an diesem Tage dankbar auf lange glückliche Friedensjahre zurück und geben ihrer Trauer um den allverehrten Landesherren Ausdruck. Nicht besser kann das Land an diesem Tage das Andenken an Großherzog Friedrich I. ehren als dadurch, daß es den Volksgenossen, die für uns kämpften und um unsretwillen leiden, Treue um Treue hält und ihnen die Treue in treuer Opferwilligkeit bewährt.

Ehrenvorsitzender des Landesvereins vom Roten Kreuz:
Prinz Max von Baden.
Territorialdelegierter der Freiwilligen Krankenpflege:
Freiherr von und zu Bodman.
Der stellvertretende kommandierende General des XIV. Armeekorps:
Generalleutnant Isbert.
Für das Erzbischöfliche Ordinariat: Für den Evangelischen Oberkirchenrat:
Erzbischof Dr. Thomas Körber Dr. Uibel.
Für den Oberrat der Israeliten:
Geh. Oberregierungsrat Dr. Mayer.
Erster Vorsitzender des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
Generalmajor Limberger.
Der Leiter des Landesauschusses der Badischen Gefangenenfürsorge:
Delegierter Professor Dr. J. Partsch.
Für den Caritas-Verband: Für den Ev. Landesverband für innere Mission:
Prälat Dr. Werthmann. Prälat Dr. Schmittgenner.

Vorstehenden Aufruf bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, indem wir an die Einwohnerschaft die herzliche Bitte richten, sich an der Landesammlung durch opferwillige Zuwendungen zu beteiligen. Als Sammellisten, in denen die Einzelnennungen für die Landesammlung für die Kriegs- und Zivilgefangenen aus dem Großherzogtum Baden aufliegen, sind in hiesiger Stadt bestellt:

die Stadt Sparkasse während der üblichen Geschäftsstunden, die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags, Volksbank Durlach während der üblichen Geschäftsstunden, Buchhandlung Meßler, Hauptstraße 4, Papier- und Schreibwarenhandlung Karl Walz, Hauptstraße 56, Verlag des „Durlacher Wochenblattes“.

Die Einzelnennungslisten liegen in der Zeit von Dienstag, den 25. bis einschließlich Montag, den 1. Okt. auf.

Am Sonntag, den 30. ds. Mts. findet ein Opfertag, verbunden mit einer Straßens- und Hausammlung und dem Verkauf von Postkarten, Medaillen und Liederbüchern, statt.

Durlach, den 22. September 1917.
Der Vorsitzende des Ortsauschusses vom Roten Kreuz:
Dr. Bierau, Bürgermeister.

Wir empfehlen unsere feuer- und diebstahlsichere
Stahlkammer
zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen.
Wir übernehmen
Wertpapiere (Kriegsanleihen)
zur sicheren und getrennten Aufbewahrung und leisten hierfür die gefälligste Gewähr.
Volksbank Durlach
e. G. m. u. H.
Bank und Sparkasse.

Bruchleidende
bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe ver-schwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf feinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares
Universal-Bruchband
tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist. Mein Spezial-Vertreter ist am **Sonntag, den 30. September,** mittags von 11 bis 2 Uhr, in **Karlsruhe, Carl-Hotel,** und **Samstag, den 29. September,** morgens von 10 bis 4 Uhr mittags, in **Kastatt, Bahnhofshotel,** mit Nummern vorherwählter Bänder, sowie mit ff. Gummi- u. Federbändern neuesten Systems in allen Preislagen anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Rutttervorfall-Bändern, wie auch Geradhalter und Krampfaderrümpfe stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer Versicherung auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.
Ph. Steiner Sohn, Bandagist und Orthopädist, **Konstanz** in Baden, **Bessenbergstraße 15.** — Telephon 515.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör sofort oder später zu vermieten
Aue, Waldhornstr. 74.

Frauenhaare,
ausgekämmte, laßt fortwährend
Karl Piede, Friseur.

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
Jadenkleider **M 65.00** an
Wintermäntel **M 22.75** an
Blüschpaletots **M 45.00** an
Wasserdichte Kippmäntel **M 45.00** an
Regenmantelmäntel **M 55.00** an
Schwarze Jaden **M 25.75** an
Kleiderröcke **M 22.75** an
Kindermäntel
Pelermäntel und Lodenmäntel
Blusen in allen Stoffarten
Unterröcke, schwarz und farbig.

Aus Seide:
Jadenkleider **M 135.—** an
Jaden **51.75** „
Mäntel **78.75** „
Röcke **36.75** „
Blusen **18.75** „
Tüllblusen **16.75** „
— Keine Ladenspeisen. —

Vorhandenes auszunützen

ist auch bei Kleidern das Gebot der Stunde. Die vorzüglichen Favorit-Schnitte zum Selbstschneiden bieten dabei beste Hilfe. Anleitung gibt das neue Favorit-Moden-Album, 80 Pf., erhältlich bei
H. Holtermann, Hauptstraße 50.

Alle Zutaten

um Most zu verbessern und haltbar zu machen, sowie
Särröhre
erhalten Sie in der
Adler-Drogerie August Peter.

Geflügel-Futterkalk
steigert die Vegetätigkeit. Erhältlich in Pack à 5 Pfund
Mt. 2.50 bei
Julius Schaefer
Blumendrogerie u. Photo-Haus
Durlach.

Häute! Felle! Därme!

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Hasen- und Kaninjelle (soweit nicht Beschagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,
Häute, Felle und Darmanhandlung,
Friedrichstraße 4

Kopfgelb, Sanber

vernichtet schnell und sicher Kopfläuse, Kleiderläuse, Wanzen und anderes Ungeziefer mit Brut, entfernt Schuppen und reinigt die Kopfhaut. Flasche 50 Pf. Nur in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Gute Pflege für einen 5 Monate alten Knaben gesucht. Angebote unter Nr. 576 an den Verlag dieses Blattes.

Gut erhaltener Kuchofen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 577 an den Verlag d. Bl.

Ältere Nähmaschinen
kauft **H. Gerndorf, Karlsruhe,**
Blumenstraße 12.

F.-C. Germania 1902 Durlach E. V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof.)

Sonntag, den 30. September 1917:

Verbands-Meisterschaftsspiele.

3 Uhr: Phönix-Alemannia Karlsruhe I gegen Germania I.

1/2 Uhr: Phönix-Alemannia Karlsruhe II gegen Germania II.

Samstag, den 29. September, abends 1/9 Uhr: Monatsversammlung.

Der Vorstand.

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof
Programm
Sonntag,
den 30. Sept. 1917

Bei unseren Helden
an der Somme

Aktualität in drei Abteilungen.

Mirzi

Drama in drei Akten von schwedischen
Künstlern dargestellt.

Benjamins Abenteuer

Lustspiel in zwei Akten mit
Anna Müller Linde in der Hauptrolle.

Das Goldschmiedchen

Ein lustiger Akt, inszeniert von
Walther Schmidhähler.
In der Hauptrolle Dora Brach.

Stierkampf

Frohliche Karikaturen von Kunst-
maler Curt Wolfram Kießlich.

Consum-Verein Durlach und Umgebung.

G. S. m. b. H.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis,
daß von Montag, den 1. Ok-
tober an unsere sämtlichen Filialen
in Durlach, Aue, Grödingen und
Berghausen um 7 Uhr abends
geschlossen werden.

Der Vorstand

Hägenmark

ist morgen früh auf dem Wochen-
markt zu haben.

Stenographiekundige

(Gabelsberg) Damen und
Herren, die bessere

Stellung

durch Erhöhung ihrer Leistungen
erstreben, finden schnellfördernde
Fortbildung; überraschende Er-
folge. Auch Maschinenschreiben,
Rechtschreiben, Buchführung,
Schön- und Rundschrift.

Früher Dürnbachstr., jetzt
Grödingenstr. 21 III.

Anmeldungen jederzeit.

Damentaschen

Nr. 2.75 an.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Karlsruhe.



Als weiteres Opfer des Weltkrieges starb am 10. Sep-
tember unser liebwertes aktives Mitglied

Karl Bull

im Grenadier-Regiment 110

den Tod fürs Vaterland. Wir werden auch ihm ein
dauerndes Andenken bewahren.

Turnverein Durlach, G. B.

Danksgiving.

Allen, die an dem uns so schwer betroffenen
Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben
Sohnes, Bruders und Neffen

Wilhelm Busch

durch Betriebsversicherung, Kranzpenden, sowie Beteiligung
am Beerdigungskosten, Kranzpenden, sowie Beteiligung
am Beerdigungskosten, Kranzpenden, sowie Beteiligung

Insbesondere sei an dieser Stelle für die liebevollen,
trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schlüter, für
die Kranzniederlegung der Direktion der Badischen Ma-
schinenfabrik, sowie seinen Mitarbeitern herzlichst gedankt.

Durlach, den 28. September 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Busch.

Meine Sprechstunde (8 bis

10 Uhr) findet bis auf weiteres im
Hause Blumenstrasse 5,
1. Stock, statt.

Leussler, Arzt.

Jüngeren Mann,

dem Gelegenheit geboten ist, Materialkenntnisse der Elektrotechnik
kennen zu lernen, bei Bezahlung gesucht.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
Büro Durlach, Ettlingerstraße 15.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.



Ein großer Transport Rindvieh

ist eingetroffen, welcher von morgen ab zum
Verkauf auf der Viehzentrale Kallid-
feldstraße steht.

Apfelmoss,

90 l, alten, zum Brennen geeignet,
zu verkaufen.

Wir, Weingartenstr. 22.

Ein Raum

zum Möbelunterstellen wird zu
mieten, gesucht auf sofort oder 1.
Okt. Angebote erbeten an den Ver-
lag dieses Blattes unter Nr. 574.

Danksgiving.

Für die wohlthuenden
Beweise herzlichster An-
teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres ein-
zigen, lieben, guten
Sohnes und Bruders

Otto Wilhelm

sagen wir allen auch auf
diesem Wege unsern in-
nigsten Dank.

Durlach, 28. Sept. 1917.

Familie Otto Müller,
Gymnasialmediziner.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten
und Bekannten die
traurige Nachricht,
daß unser lieber Sohn
und Bruder

Hermann Hornung

im Alter von 15 1/2 Jahren
sanft verschieden ist.

Durlach, 28. Sept. 1917.

Namens der trauernden
Hinterbliebenen:

Gustav Hornung.

Die Beerdigung findet
Samstag abend 6 Uhr statt.

2 Knaben oder Mädchen,
möglichst Geschwister, nicht unter
12 Jahren, zum
Zeitungsaustragen
sofort gesucht.

Adolf Daps, Buchdruckerei,
Mittelstraße 6.

Möbliertes Zimmer event-
uell mit Kost auf 1. Okt. zu vermieten
Friedrichstraße 1, 2. Stock.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 30. September 1917.

In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr
Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Fr. Stadtpf. Wolfhard.
In Aue:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Bag
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:
Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag
(Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Montag 8 " Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 1/2 " Jungfrauenverein.

Mittwoch 8 " Männer- u. Jünglingsv.

Freitag 8 " Kriegsgesellschaft.

Sonntag 9 1/2 " Sonntagsschule.

Donnerstag 8 " Kriegsgesellschaft.

Freitag 8 1/2 " Kriegsgesellschaft.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 " Gottesdienst.

Mittwoch 8 1/2 " Kriegsgesellschaft.

Hierzu Nr. 58 des amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Amtsbezirk
Durlach.